



Wien, 18. Februar 2019

Presseinformation

„Offen miteinander umgehen“: Diversity Week an der Vienna Business School Augarten

An der Vienna Business School Augarten in Wien fand in der Vorwoche die „Diversity Week“ statt. 465 Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich vom 11. bis 15. Februar in Workshops mit Migration, gleichgeschlechtlichen und transgener Lebensweisen oder dem Bild, das wir von Frauen, Männern oder Menschen mit anderer Religion haben. Zur Abschlussveranstaltung am Freitag sprachen ExpertInnen und UnternehmerInnen mit den SchülerInnen über verschiedene Aspekte der Diversität.

„Ich finde wichtig, dass man offen miteinander umgeht“, sagte Ing. Josef BITZINGER, Unternehmer und Vizepräsident der Wirtschaftskammer Wien, bei der abschließenden Podiumsdiskussion der „Diversity Week“. Und er fasste damit auch den Grundtenor zusammen, um den es bei den Workshops auch ging, die unter anderem durchgeführt wurden von der Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche und transgener Lebensweisen, der MA 17 – Integration und Diversität, der MA 57 - Frauenservice Wien, dem Verein zur Förderung gendersensibler Bubenarbeit in Unterricht und Erziehung (POIKA) sowie von Queerconnexions.

„Es ist wichtig, mutig zu sein und beispielsweise anderen Kulturen und Religionen gegenüber keine Vorurteile zu haben“, fasst Enise DEMIREL, Schülerin der 1BK Handelsakademie zusammen, was sie bei der „Diversity Week“ gelernt hat: „Man kann seine eigene Meinung sagen und dazu stehen. Aber man soll die Meinung der anderen auch respektieren“, so die Schülerin. Ihre Klassenkollegin Betül ESER pflichtet ihr bei: „Unser Workshop war sehr interessant, weil die Leiterin auch über ihre eigenen Erfahrungen erzählt hat. Es ist wirklich wichtig, andere nicht schlechtzumachen, nur weil sie anders sind“, so Betül ESER.

Mag. Wolfgang WILHELM, MAS MSc, Leiter der Wiener Antidiskriminierungsstelle, betonte bei der Podiumsdiskussion: „Unsere gegenseitige Haltung zueinander soll von Respekt getragen sein. Es ist wichtig, auch über Themen zu reden, die vielleicht schwierig anzusprechen sind.“

Und die aus Rumänien stammende, in Österreich tätige Unternehmerin Iulia MUGESCU, die unter anderem „Younited Cultures“ mitgegründet hat, erhielt viel Applaus von den SchülerInnen für ihr emotionales Statement: „Vor ein paar Jahren habe ich mit rumänischen Freundinnen an einem einzigen Tag in der Zeitung fünf negative Berichte über Rumänen gesehen. Das hat uns sehr geärgert, weil es ein Bild zeichnet, das definitiv falsch ist. Menschen fühlen Schmerz, wenn sie kulturell nicht respektiert werden. Deshalb

haben wir ‚Younited Cultures‘ gegründet: Wir erzählen die Geschichten von Menschen aus anderen Kulturen. Es geht uns darum, die positive Seite von Migration und Diversität zu zeigen.

Auch Liz Hull, Leiterin Human Capital bei PwC Austria, der österreichischen Niederlassung des größten Wirtschaftstreuhandunternehmens der Welt, schlug argumentativ in diese Kerbe: „Teams, die möglichst vielfältig sind, liefern viel bessere Leistungen. Wenn die Mitglieder dieser Teams gut miteinander arbeiten, dann sind sie innovativer, weil sie mehr neue Ideen entwickeln. Eine zentrale Frage für uns ist deshalb: Sind alle mit ihren Fähigkeiten gut eingebunden?“

Das Projekt „Diversity Week“ wurde durchgeführt von SchülerInnen und einem LehrerInnen-Team unter Leitung von Pädagogen Stefan ANGERER. „Unsere Schule, sowie auch die Welt da draußen, ist in den letzten Jahrzehnten in zahlreichen Bezügen immer vielfältiger geworden. Um unsere SchülerInnen zu sensibilisieren und das Zusammenleben in Schule und Gesellschaft zu fördern, ist mir und meinen KollegInnen die Diversity Week ein großes Anliegen.“, so ANGERER zu den Beweggründen für die „Diversity Week“.



Die ReferentInnen der Podiumsdiskussion, mit der die „Diversity Week“ abgeschlossen wurde, v.l.n.r.: Mag. Wolfgang Wilhelm, MAS MSc, Leiter der Wiener Antidiskriminierungsstelle; Iulia MUGESCU, BA MAS Unternehmerin und Mitgründerin von Younited Cultures; Mag. Inge WORSCHISCHEK, stellvertretende Direktorin der Vienna Business School Augarten; Liz HULL, BA Hons. MBA Leitung Human Capital bei PwC Austria; Ing. Josef BITZINGER, Unternehmer und Vizepräsident der Wirtschaftskammer Wien; Stefan ANGERER, Pädagoge an der Vienna Business School und Projektleiter der „Diversity Week“



Enise DEMIREL (links) und Betül ESER, beide Schülerinnen der 1BK Handelsakademie der Vienna Business School Augarten, stehen mutig zur eigenen Meinung. Bei der „Diversity Week“ hat ihnen gefallen, dass der gegenseitige Respekt und die Wertschätzung von „Menschen, die anders sind“ betont wurden.

Fotocredits: Beate Mayr-Kniescheck

Fotos honorarfrei verwendbar im Zusammenhang mit dieser Presseinformation.

Über die Vienna Business School und den Fonds der Wiener Kaufmannschaft

Unter der Dachmarke Vienna Business School betreibt der Fonds der Wiener Kaufmannschaft sechs Schulstandorte, davon fünf in Wien und einen in Niederösterreich. Damit ist er der größte private Schulerhalter Österreichs neben der katholischen Kirche. Das Ausbildungsangebot der Vienna Business School reicht von Handelsakademien und Handelsschulen über Aufbaulehrgänge bis hin zu Kollegs. Die Kaderschmiede der Wirtschaft gibt jungen Nachwuchstalenten eine exzellente Basis für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Darüber hinaus bietet der Fonds der Wiener Kaufmannschaft mit der „Park Residenz Döbling“ Seniorenwohnen auf höchstem Niveau an. Der Fonds der Wiener Kaufmannschaft wurde 1952 gegründet. Mehr Informationen: www.vienna-business-school.at und www.kaufmannschaft.com

Rückfragen:

Fonds der Wiener Kaufmannschaft
Mag. Sabine Balmasovich
T +43 (1) 501 13-7104
balmasovich@kaufmannschaft.com

aditorial texte : pr : coaching
Mag. Beate Mayr-Kniescheck
T +43 (1) 699 1002 5998
beate.mayr@aditorial.at